

Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue Beutengeneration

Imkern mit der Magazin-Auszugs-Beute in einer Einheit

Die Grafik zeigt ein aus einzelnen Zargen, mit aber auch ohne Auszug zusammengefügte symmetrische angeordnete Einheit. Diese Darstellung soll aber nur als Bearbeitungs-**Beispiel** dienen. In Wirklichkeit kann der Imker in der Zusammenstellung dieser Einheit seine eigene Kreativität schier unbegrenzt ausleben. Die Zargen stehen sicher miteinander vergurtet auf einem Tragegestell. Auf einer Breite von 2,30 m und einer Höhe (ohne Honigräume) von ca. 1,05 m, sind 8 Volkseinheiten im System, wobei über den Winter in die Honigräume auch noch Ableger (Kunstschwärme ein-quartiert werden können). Zentriert in der Mitte wird Platz für eine Zargenbreite zur Verfügung gestellt. In diesem Bereich übernehmen dann später eingefügte Zargen verschiedenartige Aufgaben (Puffer). Die Brutraumzargen (gelb) sind mit Auszügen ausgestattet, die Honigräume (dunkelblau) sind Zargen ohne Auszug, da sie von Oben leicht ohne große Hebearbeiten zu bearbeiten sind. Die Brutraumzargen stehen auf ihren **Gitterboden-Zargen** (Hellblau) mit eigenen Fluglöchern. Somit kann jedes Volk selbständig bearbeitet werden. Zwischen den Volkseinheiten in der Vertikalen sind Futterkästen (**Bearbeitungseinheit**) (weiß) eingebracht, die Front und Bearbeitungsseitig aus dem Korpus gezogen, und hier befüllt werden

können, wobei es möglich ist das obere und das untere Volk gleichzeitig einzufüttern (eigene Aufstiegskanäle in die Futterkammern). Die Honigräume 1/2/3/4 sind Oben aufgesetzt, und können auch noch nach oben um eine Zarge erweitert werden, die Höhe der obersten Zarge wäre dann bei ca. 1,55 m. Die Honigräume für Volk 5/6/7/8 werden mit den Bruträumen gekoppelt, und sind somit in bequemer Höhe wie Trogbeyuten zu bearbeiten. Oder es besteht hier auch die Möglichkeit als Honigräume, kleinere 8-Wabenzargen im Warmbau anzuhängen, wobei dann der Seitenbock nicht erforderlich ist. Diese Zarge ist eine Weiterentwicklung und kann universell eingesetzt werden (Schwarmkasten zur Kopplung unter die Gitterbodenzarge, Ablegerzarge mit eigenem Flugloch, koppelbare Honigzarge mit eigenem Flugloch). Der Vorteil in dieser Systemanordnung ist, wenn das System einmal steht, kann es über längere Zeit so belassen werden, und bei der Bearbeitung sind so gut wie keine Hebearbeiten zu erbringen. Selbst beim Einbringen des Winterfutters in die Völker.

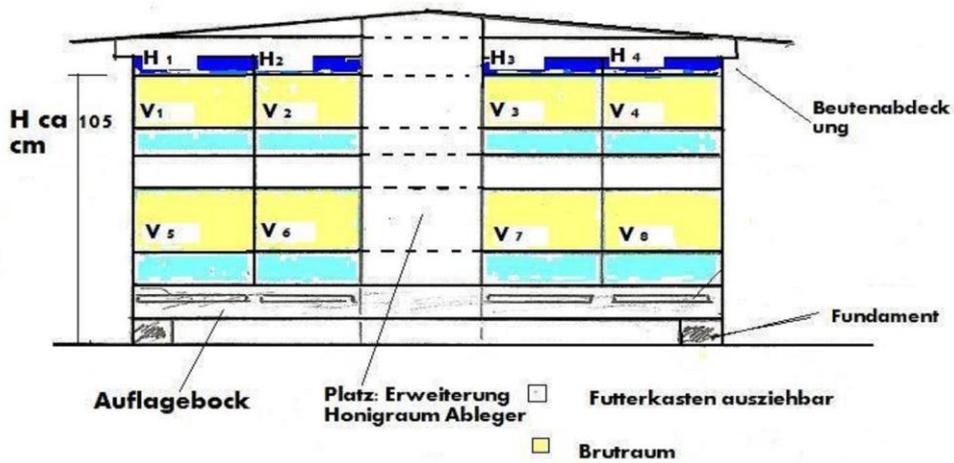
Auch bei der Steuerung des Schwarmtriebes kann dieser größtenteils von außen, ohne die Beute zu öffnen bewältigt werden. Entweder durch Brutverlagerung, oder durch Umleitung der Flugbienen über die externe bzw. interne Flugbienenumleitung, in die im Pufferbereich eingebrachten Zargen. Der wichtige Geruchskontakt zum Muttervolk bleibt durch die Seitenöffnung der Zargen erhalten.

Magazin-Auszugs-Beute!

Die neue
Beutengeneration

Bearbeitungsbeispiel Magazinauszugs-Beute

**Ansicht:
Bedienungsseitig hinten**



Seitenansicht

